



Ehren-Kodex

Infos in Leichter Sprache

Was ist ein Ehren-Kodex?

In einem **Ehren-Kodex** stehen Regeln für gutes Verhalten.

Wenn ich den Ehren-Kodex unterschreibe,
dann versichere ich:

Ich halte mich an diese Regeln.

In dem Ehren-Kodex von Special Olympics Deutschland, kurz: SOD, steht:

So verhalte ich mich,

wenn ich mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen bin.

Alle hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter von SOD
unterschreiben den Ehren-Kodex.

Regeln Ehren-Kodex

1. Ich bin bei Veranstaltungen mit Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen.

Ich übernehme Verantwortung für sie.

Ich kümmere mich um sie.

Ich helfe zum Beispiel bei Fragen.

Ich respektiere ihre **persönlichen Grenzen**.

Das heißt:

Ich höre auf das, was sie wollen.

Und was sie **nicht** wollen.

Ich schütze die Menschen auch vor **sexualisierter Gewalt**.

Premium Partner





Sexualisierte Gewalt ist zum Beispiel:

- Eine Person fasst einer anderen Person an die Brust.
Aber die Person will das **nicht**.
- Eine Person küsst eine andere Person.
Aber die Person will das **nicht**.
- Eine Person hat mit einer anderen Person Sex.
Aber die Person will das **nicht**.

2. Ich bin ein Vorbild und ein gutes Beispiel für andere.

Sportliche Regeln sind wichtig:

Zum Beispiel **fair** sein.

Fair heißt:

Alle haben die gleichen Möglichkeiten.

Regeln zwischen Menschen sind wichtig,
zum Beispiel respektvoll und freundlich sein.

Ich kümmere mich darum,
dass alle die Regeln einhalten.

Ich sage auch, was **nicht** gut ist:

Doping, Drogen, falsche Medikamente
und **Leistungs-Manipulation** sind **nicht** gut.

Leistungs-Manipulation heißt:

Jemand mogelt, damit er besser wird.

Zum Beispiel:

Jemand baut heimlich einen Motor an sein Rennrad.



3. Ich habe eine besondere Aufgabe.

Wenn mir Menschen vertrauen,
habe ich auch eine besondere Verantwortung.
Das darf ich **nicht** für meine Interessen ausnutzen.
Zuerst kommen die mir anvertrauten Menschen und ihre Bedürfnisse.

Ich passe die sportlichen und außersportlichen Angebote
an die verschiedenen Menschen an.

Ich überlege genau:

Wie und wo muss das Angebot sein, damit es gut ist?

- Meine Angebote für Kinder mache ich gut für Kinder.
- Meine Angebote für Jugendliche mache ich gut für Jugendliche.
- Und meine Angebote für Menschen mit Beeinträchtigung mache ich gut für Menschen mit Beeinträchtigung.

Die Menschen können selbstbestimmen und mitbestimmen.

4. Ich achte die Menschen, so wie sie sind.

Jeder Mensch ist anders.

Das respektiere ich.

Ich helfe mit, dass der Mensch sich gut entwickeln kann.

Ich achte auch auf Tiere und die Natur.

Zum Beispiel:

Ich werfe den Müll **nicht** auf den Boden.



5. Jeder Mensch hat ein Recht auf körperliche und seelische Unversehrtheit.

Jeder Mensch soll vor Gewalt geschützt sein.

Und niemand darf **gewalttätig** sein.

Gewalttätig sein ist zum Beispiel:

- eine andere Person schlagen oder treten
- Sachen kaputt machen
- immer wieder böse Sachen über einen anderen Menschen sagen

Gewalttätig sein ist verboten.

Ich helfe mit, dass jeder sicher ist.

Wenn jemand gewalttätig ist,

sage ich das zum Beispiel dem Trainer oder dem Veranstalter.

6. Jeder Mensch ist wertvoll.

Ich respektiere jeden Menschen.

Ich verspreche:

Ich bin zu jedem Menschen fair.

Ich bin gegen **Diskriminierung**.

Also dagegen, dass jemand schlechter behandelt wird.

Zum Beispiel, weil er eine Beeinträchtigung hat.

Wenn ein Mensch einen anderen Menschen beleidigt,

dann sage ich:

Das ist **nicht** gut.

Lass das.



Ich achte darauf, dass jeder Mensch gleich ist:

- Jeder Mensch darf sagen, was er denkt,
- Jeder Mensch darf mitbestimmen.
- Jeder Mensch hat die gleichen Rechte.

7. Wenn sich jemand nicht an die Regeln hält, dann tue ich etwas dagegen.

Ich sage dann:

Das ist verboten.

Und ich informiere zum Beispiel den Trainer oder
den Veranstalter.

Wenn ich Hilfe brauche,
dann kann ich SOD fragen.

Dabei ist am wichtigsten:

Die Menschen sollen geschützt sein.

Besonders die Menschen, mit denen ich arbeite.

Wenn ich den Ehren-Kodex unterschreibe,
dann verspreche ich:

Ich halte mich an diese Regeln.

8. Ich bin noch nicht verurteilt worden.

Ich bin noch **nicht** wegen einer Straftat verurteilt worden.

Straftat meint hier insbesondere zum Beispiel:

Kinder-Handel oder Vergewaltigung.

Und es gibt auch **kein** Verfahren gegen mich.



Wichtig

Wir verwenden im Ehren-Kodex die männliche Form.

Wir schreiben: Mitarbeiter.

Wir schreiben **nicht**: Mitarbeiterin.

Wir meinen aber alle Menschen.

Bitte gut leserlich ausfüllen:

Ort und Datum:

Mein Vorname und mein Nachname:

Meine Aufgabe:

Meine Unterschrift: